



ProCredit
H O L D I N G

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ

2025



Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

| | |
|---------------------------------------|----|
| Grundlagen des Konzerns..... | 3 |
| Wirtschaftsbericht..... | 4 |
| Risikobericht | 12 |
| Ausblick..... | 17 |
| Ausgewählte Finanzinformationen | 18 |

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KKMU-Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 50.000 EUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KKMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgehen. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KKMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung an. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeitsaspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten drei Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht des guten Konzernergebnisses und starker Wachstumswahlen. Trotz negativer Währungseffekte verzeichnete das Kreditportfolio ein Wachstum von 2,5 %. Die Eigenkapitalrendite erreichte zum Ende des ersten Quartals 9,5 %. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis lag mit 70,8 % erwartungsgemäß auf einem erhöhten Niveau, was primär auf strategische Investitionen in Personal, IT, Marketing und die Filialstruktur zurückzuführen ist. Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für die ambitionierten Wachstums- und Skalierungspläne der Gruppe. Mittelfristig wird ein Ausbau des Kreditportfolios auf über 10 Mrd. EUR angestrebt.

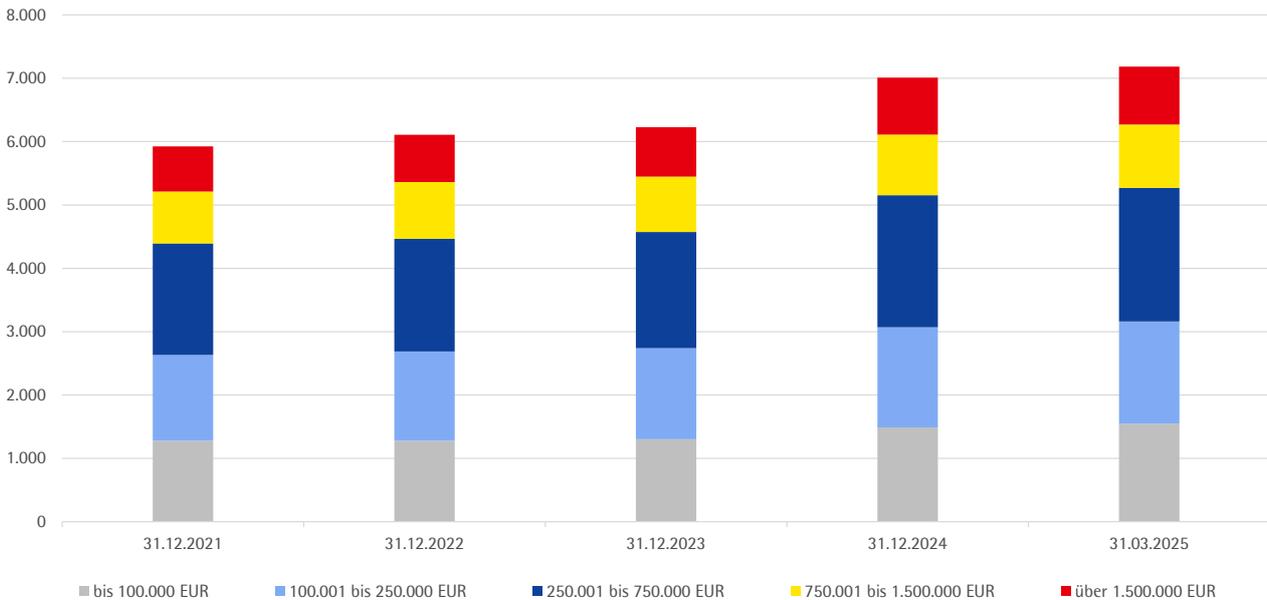
| in Mio. EUR | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Bilanz | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Kreditportfolio | 7.184,0 | 7.010,0 | 174,0 |
| Einlagen | 8.236,6 | 8.291,4 | -54,8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Zinsüberschuss | 85,0 | 90,1 | -5,1 |
| Provisionsüberschuss* | 22,6 | 21,0 | 1,5 |
| Operativer Ertrag | 105,6 | 107,2 | -1,6 |
| Personal- und Verwaltungsaufwendungen | 74,7 | 66,1 | 8,6 |
| Risikovorsorge | -0,8 | 0,3 | -1,1 |
| Konzernergebnis | 25,2 | 33,5 | -8,3 |
| Zentrale Leistungsindikatoren | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Wachstum des Kreditportfolios | 2,5 % | 3,0 % | -0,5 Pp |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis | 70,8 % | 61,7 % | 9,1 Pp |
| Eigenkapitalrendite (annualisiert) | 9,5 % | 13,4 % | -3,9 Pp |
| | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Harte Kernkapitalquote | 13,1 % | 13,1 % | 0,1 Pp |
| Zusätzliche Indikatoren | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio | 114,7 % | 118,3 % | -3,6 Pp |
| Nettozinsmarge (annualisiert) | 3,2 % | 3,5 % | -0,3 Pp |
| Risikokosten (annualisiert) | -5 Bp | -8 Bp | 3 Bp |
| Anteil ausgefallener Kredite | 2,2 % | 2,3 % | -0,1 Pp |
| Risikodeckungsgrad der Stufe 3 | 50,5 % | 49,9 % | 0,6 Pp |
| Grünes Kreditportfolio | 1.362,7 | 1.354,6 | 0,6 % |

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva zum 31. März 2025 reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 leicht um 58,7 Mio. EUR bzw. 0,5 %. Dies ist einerseits auf zusätzliche Forderungen an Kund*innen (+175,2 Mio. EUR) und Anlagepapiere (+26,2 Mio. EUR) zurückzuführen und andererseits auf einen Rückgang der Guthaben bei Zentralbanken (-196,7 Mio. EUR), der Forderungen an Kreditinstitute (-55,8 Mio. EUR) und der Barreserve (-20,9 Mio. EUR).

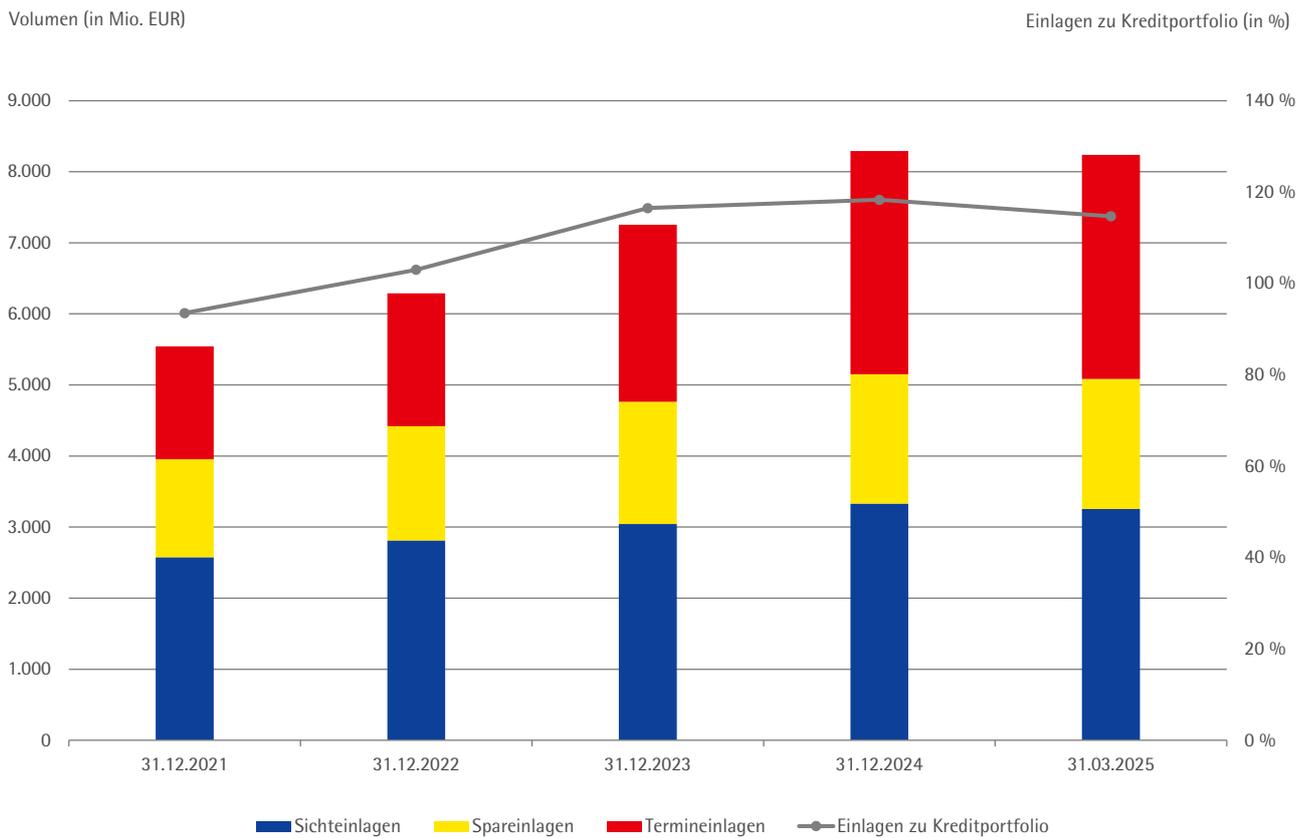
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten reduzierte sich seit Jahresbeginn leicht um 75,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung der Kund*inneneinlagen. Die Einlagen gingen insgesamt 54,8 Mio. EUR oder 0,7 % zurück, was primär auf rückläufige Sicht- und Termineinlagen im Bereich der Geschäftskund*innen zurückzuführen ist. Im Privatkund*innengeschäft konnten hingegen Zuwächse bei Termin-, Spar- und Sichteinlagen erzielt werden. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 3,6 Prozentpunkte auf 114,7 %. Die laufenden Steuerverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich aufgrund von planmäßigen Tilgungen um 17,7 Mio. EUR bzw. 5,4 Mio. EUR.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Quartals 2025 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 167,8 % (zum 31. Dezember 2024: 174,0 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 147,4 % (zum 31. Dezember 2024: 153,5 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2024 um 16,9 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 31. März 2025 mit 13,1 % um 0,1 Prozentpunkte unter dem Jahresendniveau 2024. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin sehr solide.

Ertragslage

Wir betrachten die Ertragslage der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2025 als positiv. Unser Konzernergebnis von 25,2 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 9,5 % und beruht auf positiven Ergebnisbeiträgen aller ProCredit Banken mit Ausnahme der ProCredit Bank in Ecuador. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen in Ecuador sowie die Sicherheitslage im Land bleiben herausfordernd (wir verweisen auf unsere Segmentberichterstattung).

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen Rückgang von 5,1 Mio. EUR bzw. 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag verringerte sich um 1,1 Mio. EUR, während der Zinsaufwand um 4,0 Mio. EUR anstieg. Der Rückgang des Zinsertrags resultiere im Wesentlichen aus rückläufigen Zinserträgen für Zentralbankguthaben, konnte jedoch teilweise durch das Wachstum unseres Kreditportfolios und den damit verbundenen zusätzlichen Zinserträgen von 5,2 Mio. EUR kompensiert werden. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch einen höheren, geschäftsgetriebenen

Finanzierungsbedarf, der Emission einer grünen Tier 2 Anleihe im April 2024 sowie einer höheren Verzinsung von Kund*inneneinlagen und anderen Refinanzierungsinstrumenten. Die Nettozinsmarge lag mit 3,2 % leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 1,5 Mio. EUR auf insgesamt 22,6 Mio. EUR wobei einem Anstieg des Provisionsertrags um 4,4 Mio. EUR ein Anstieg der Provisionsaufwendungen von 2,8 Mio. EUR gegenüberstand. Hierin enthalten ist nunmehr der Provisionsüberschuss aus Devisengeschäften in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vorjahresperiode: 7,0 Mio. EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 2,6 Mio. EUR. Insgesamt sank der operative Ertrag um 1,6 Mio. EUR bzw. 1,5 %.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 8,6 Mio. EUR bzw. 13,0 %, was sich vor allem aus den strategischen Investitionen in Personal, IT, Marketing, Prozessautomatisierung und unser Filialnetzwerk ergab, durch die das Geschäftswachstum beschleunigt und mittelfristig Skaleneffekte erzielt werden sollen und die vor allem im Geschäftsjahr 2024 vorangetrieben wurden. Der Personalaufwand stieg um 5,8 Mio. EUR bzw. 18,1 % insbesondere aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiter*innenzahl aus dem Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 2,8 Mio. EUR bzw. 8,1 % im Wesentlichen aufgrund höherer IT- und Steueraufwendungen sowie höherer regulärer Abschreibungsaufwendungen für das erweiterte Filialnetzwerk. Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode um 10,2 Mio. EUR bzw. 24,8 % auf 30,8 Mio. EUR. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 9,1 Prozentpunkte auf 70,8 %.

Die Risikovorsorge verringerte sich um 1,1 Mio. EUR auf insgesamt -0,8 Mio. EUR. Dies entspricht Risikokosten von -5 Basispunkten, was über dem Niveau zum Vorjahresende von -8 Basispunkten liegt.

Insgesamt lag unser Konzernergebnis bei 25,2 Mio. EUR und damit um 8,3 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund eines geringeren Zinsüberschusses sowie gestiegener Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Insgesamt entspricht das Konzernergebnis einer Eigenkapitalrendite von 9,5 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und die Geschäftsentwicklung positiv. Grundsätzlich sind die Gruppe als Ganzes sowie jede einzelne Institution ihren finanziellen Verpflichtungen im vollen Umfang nachgekommen.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

| in '000 EUR | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 |
|------------------------|----------------|----------------|
| Südosteuropa | 26.131 | 28.673 |
| Osteuropa | 9.378 | 11.599 |
| Südamerika | - 2.485 | - 1.134 |
| Deutschland* | - 7.816 | - 5.600 |
| Konzernergebnis | 25.207 | 33.538 |

*Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

| in Mio. EUR | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Bilanz | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Kreditportfolio | 5.491,2 | 5.304,1 | 187,2 |
| Einlagen | 6.029,1 | 6.001,8 | 27,3 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Zinsüberschuss | 61,1 | 59,4 | 1,7 |
| Provisionsüberschuss* | 14,3 | 13,1 | 1,2 |
| Operativer Ertrag | 76,2 | 71,0 | 5,1 |
| Personal- und Verwaltungsaufwendungen | 45,3 | 39,1 | 6,1 |
| Risikovorsorge | 1,2 | -0,7 | 1,9 |
| Ergebnis nach Steuern | 26,1 | 28,7 | -2,5 |
| Zentrale Leistungsindikatoren | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Wachstum des Kreditportfolios | 3,5 % | 4,1 % | -0,6 Pp |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis | 59,4 % | 55,1 % | 4,3 Pp |
| Eigenkapitalrendite (annualisiert) | 13,4 % | 16,3 % | -2,9 Pp |
| Zusätzliche Indikatoren | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio | 109,8 % | 113,2 % | -3,4 Pp |
| Nettozinsmarge (annualisiert) | 3,2 % | 3,5 % | -0,2 Pp |
| Risikokosten (annualisiert) | 9 Bp | 4 Bp | 5 Bp |
| Anteil ausgefallener Kredite | 1,5 % | 1,5 % | 0,0 Pp |
| Risikodeckungsgrad der Stufe 3 | 51,0 % | 49,7 % | 1,3 Pp |
| Grünes Kreditportfolio | 1.102,8 | 1.099,1 | 0,3 % |

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 187,2 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf insgesamt 5,5 Mrd. EUR. Dabei erzielten alle unserer Banken Zuwächse, insbesondere die Banken im Kosovo, in Nordmazedonien sowie Rumänien. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 0,3 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Rumänien, Nordmazedonien und Bulgarien. Der Anteil ausgefallener Kredite blieb stabil bei 1,5 %, zugleich stieg der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Vorjahresende leicht um 1,3 Prozentpunkte auf insgesamt 51,0 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 27,3 Mio. EUR bzw. 0,5 %, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken im Kosovo, in Serbien und Bulgarien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 26,1 Mio. EUR und sank somit um 2,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie bedingt durch höhere Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg des Zinsüberschusses von 1,7 Mio. EUR sowie des Provisionsüberschusses von 1,2 Mio. EUR führten zu einer Erhöhung des operativen Ertrags des Segments um 5,1 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 6,1 Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode anstiegen. Die Risikokosten lagen mit 9 Basispunkten um 5 Basispunkte über dem Niveau zum Vorjahresende. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments erhöhte sich um 4,3 Prozentpunkte auf 59,4 %. Die Eigenkapitalrendite sank um 2,9 Prozentpunkte auf 13,4 %.

Segment Osteuropa

| in Mio. EUR | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Bilanz | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Kreditportfolio | 1.198,4 | 1.187,9 | 10,5 |
| Einlagen | 1.429,9 | 1.511,5 | -81,6 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Zinsüberschuss | 22,6 | 25,5 | -3,0 |
| Provisionsüberschuss* | 3,7 | 3,8 | -0,1 |
| Operativer Ertrag | 26,0 | 29,3 | -3,2 |
| Personal- und Verwaltungsaufwendungen | 16,4 | 13,4 | 3,1 |
| Risikovorsorge | -2,6 | 1,0 | -3,6 |
| Ergebnis nach Steuern | 9,4 | 11,6 | -2,2 |
| Zentrale Leistungsindikatoren | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Wachstum des Kreditportfolios | 0,9 % | -0,7 % | 1,6 Pp |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis | 63,1 % | 45,6 % | 17,5 Pp |
| Eigenkapitalrendite (annualisiert) | 13,8 % | 20,6 % | -6,9 Pp |
| Zusätzliche Indikatoren | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio | 119,3 % | 127,2 % | -7,9 Pp |
| Nettozinsmarge (annualisiert) | 4,5 % | 4,8 % | -0,4 Pp |
| Risikokosten (annualisiert) | -87 Bp | -88 Bp | 1 Bp |
| Anteil ausgefallener Kredite | 2,7 % | 2,9 % | -0,2 Pp |
| Risikodeckungsgrad der Stufe 3 | 73,4 % | 75,5 % | -2,1 Pp |
| Grünes Kreditportfolio | 177,6 | 171,1 | 3,8 % |

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Im Segment Osteuropa erhöhte sich das Kreditportfolio um 10,5 Mio. EUR bzw. 0,9 %, trotz negativer Währungseffekte. Das Kreditportfolio der Bank in Moldau wuchs um 4,2 %, während die Kreditportfolios der Banken in der Ukraine und in Georgien trotz geschäftsgetriebenen Wachstums aufgrund der Abwertung des Dollars und der lokalen Währungen nahezu unverändert blieben. Der Anteil ausgefallener Kredite des Segments reduzierte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 2,7 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments sank um 2,1 Prozentpunkte und liegt zugleich aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem vergleichsweise hohen Niveau von 73,4 %. Die Einlagen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahresende um 81,6 Mio. EUR bzw. 5,4 % mit dem stärksten Rückgang in unserer Bank in Georgien. In der Folge sank unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 7,9 Prozentpunkte auf 119,3 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 2,2 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf insgesamt 9,4 Mio. EUR. Der operative Ertrag ging um 3,2 Mio. EUR bzw. 11,1 % zurück, insbesondere aufgrund des um 3,0 Mio. EUR niedrigeren Zinsüberschusses. Zugleich lagen Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 16,4 Mio. EUR um 3,1 Mio. EUR über dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 17,5 Prozentpunkte auf 63,1 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge verringerten sich um 3,6 Mio. EUR auf -2,6 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von -87 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 13,8 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR

| Bilanz | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
|--|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Kreditportfolio | 460,3 | 479,3 | -19,1 |
| Einlagen | 522,2 | 517,6 | 4,7 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Zinsüberschuss | 3,8 | 4,4 | -0,5 |
| Provisionsüberschuss* | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| Operativer Ertrag | 3,5 | 4,9 | -1,4 |
| Personal- und Verwaltungsaufwendungen | 5,3 | 6,0 | -0,7 |
| Risikovorsorge | 0,6 | 0,0 | 0,6 |
| Ergebnis nach Steuern | -2,5 | -1,1 | -1,4 |
| Zentrale Leistungsindikatoren | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Wachstum des Kreditportfolios | -4,0 % | 1,6 % | -5,5 Pp |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis | 152,6 % | 123,5 % | 29,1 Pp |
| Eigenkapitalrendite (annualisiert) | -21,3 % | -9,3 % | -12,0 Pp |
| Zusätzliche Indikatoren | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio | 113,5 % | 108,0 % | 5,5 Pp |
| Nettozinsmarge (annualisiert) | 2,2 % | 2,5 % | -0,3 Pp |
| Risikokosten (annualisiert) | 50 Bp | 58 Bp | -8 Bp |
| Anteil ausgefallener Kredite | 9,0 % | 9,2 % | -0,2 Pp |
| Risikodeckungsgrad der Stufe 3 | 31,5 % | 30,2 % | 1,3 Pp |
| Grünes Kreditportfolio | 70,3 | 72,0 | -2,3 % |

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador reduzierte sich um 19,1 Mio. EUR bzw. 4,0 % auf 460,3 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Abwertung des Dollars. Die Einlagen erhöhten sich um 4,7 Mio. EUR bzw. 0,9 % auf insgesamt 522,2 Mio. EUR. Der Einlagen zu Kreditportfolio Indikator erhöhte sich um 5,5 Prozentpunkte auf 113,5 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 1,4 Mio. EUR auf -2,5 Mio. EUR. Dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Zinsüberschuss aufgrund einer niedrigeren Nettozinsmarge sowie durch höhere Aufwendungen für die Risikovorsorge. Die Nettozinsmarge war weiterhin rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Die sich verschlechternde Sicherheitslage im Land sowie die schwache Konjunktur, die sich im Vorjahr aufgrund einer anhaltenden Dürre und zunehmender Energieknappheit weiter verschärft hatte, wirken sich negativ auf Wachstum, Liquidität sowie Portfolioqualität innerhalb des Bankensektors und somit auch auf die ProCredit Bank Ecuador aus.

Aufgrund der Verletzungen von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich durchschnittlicher Vermögensrendite und Solvabilitätsquote werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 16,7 Mio. EUR sowie Nachrangdarlehen in Höhe von 6,7 Mio. EUR als kurzfristig klassifiziert. Entsprechende Verichtsvereinbarungen lagen bis zur Aufstellung der Quartalsmitteilung noch nicht vor. Derzeit verhandelt die Bank mit den Kreditgebern, um Verzichtserklärungen zu erhalten. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten.

Segment Deutschland

| in Mio. EUR | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Bilanz | 31.3.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
| Kreditportfolio | 34,1 | 38,7 | -4,5 |
| Einlagen | 255,3 | 260,5 | -5,2 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 | Veränderung |
| Zinsüberschuss | -2,5 | 0,8 | -3,4 |
| Operativer Ertrag | 20,2 | 44,2 | -24,0 |
| Personal- und Verwaltungsaufwendungen | 27,9 | 24,6 | 3,3 |
| Risikovorsorge | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | -7,7 | 19,6 | -27,3 |
| Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte | -7,8 | -5,6 | -2,2 |

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio und die Einlagen reduzierten sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2024. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf IT-Dienstleistungen der Quipu und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,3 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Rückgangs des Zinsüberschusses von 1,1 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 27,3 Mio. EUR auf -7,7 Mio. EUR. Der operative Ertrag reduzierte sich um 24,0 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus Dividenden, die von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften kommen und nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe beeinflussen. Des Weiteren stiegen die Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 3,3 Mio. EUR. Dies war unter anderem bedingt durch zusätzliche Personalaufwendungen, die auf einen Anstieg der Mitarbeiter*innenzahl und gestiegene Gehälter zurückzuführen sind, sowie durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 2,2 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. April 2025 gab die ProCredit Gruppe bekannt, dass Herr Hubert Spechtenhauser, derzeit Vorsitzender des Vorstands, sein Amt planmäßig zum 28. Februar 2026 niederlegen wird. Frau Eriola Bibolli, bislang Mitglied des Vorstandes, wurde mit Wirkung zum 1. März 2026 zur neuen Vorsitzenden des Vorstands des ProCredit Holding AG bestellt.

Am 9. Mai 2025 wurde die ProCredit Holding AG in den Aktienindex SDAX aufgenommen.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2024 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen ihren vertraglichen Verpflichtungen ganz oder teilweise nicht nachkommen oder dies mit Verzögerung tun. Das Adressenausfallrisiko gliedern wir in drei Kategorien: das Adressenausfallrisiko im Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko innerhalb unseres Risikomanagements dar, wobei das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil dieses Risikos ausmacht. Die zentrale Zielsetzungen im Management des Adressenausfallrisikos ist die Sicherstellung einer hohen Kreditqualität sowie die Vermeidung übermäßiger Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios. Darüber hinaus gewährleisten wir eine angemessene Abdeckung potenzieller Ausfallrisiken durch eine vorausschauende Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Wir überwachen unser Kreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifizierung, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich optimiert. Unsere Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Analog zu den Vorjahren liegt unser Schwerpunkt in der Risikobewertung auf den weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio, aber weiterhin nur wenig Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Die Unsicherheit durch die bestehenden globalen Konflikte und politischen Spannungen und die Möglichkeit von zusätzlichen Marktstörungen, wie z.B. die eingeführten bzw. noch geplanten Zölle ausgehend von der neuen US-Regierung können negative Auswirkungen auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen haben.

Die von der US Regierung eingeführten Importzölle haben nach einer ersten Analyse auf Portfolioebene nur vereinzelt direkte Auswirkungen auf das Adressenausfallrisiko. Hintergrund ist, dass die Vereinigten Staaten, mit Ausnahme Ecuadors, keinen wesentlichen Exportmarkt für die Länder unserer Geschäftstätigkeit darstellen. Sollten die Zölle jedoch langfristig bestehen bleiben, könnten sich indirekte Effekte auf die Volkswirtschaften unserer Geschäftsländer ergeben, insbesondere aufgrund einer potenziellen globalen Konjunkturabschwächung, die auch die Europäische Union betreffen könnte. Die Entwicklungen im Welthandel sowie die Veränderung der Zölle und deren Auswirkungen auf das Portfolio und besonders auf die vom internationalen Handel abhängigen Sektoren werden kontinuierlich beobachtet.

Das Kreditgeschäft mit Neu- und Bestandskund*innen in der Ukraine unterliegt weiterhin besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Abhängig von der Situation und den Entwicklungen der Friedensverhandlungen werden Möglichkeiten zur Erweiterung des Kreditportfolios geprüft. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine werden laufend neu bewertet, um potenzielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen und adäquat widerzuspiegeln. Insgesamt werden zum Ende des ersten Quartals 2025 3,3 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Dies stellt eine deutliche Senkung des ausgefallenen Kreditportfolios gegenüber den vorherigen Kriegsjahren dar.

Zudem bleibt die Situation in Ecuador weiterhin herausfordernd. Die schwache Konjunktur aufgrund anhaltender politischer und wirtschaftlicher Probleme wirken sich negativ auf die Kreditqualität im Bankensektor aus. Unsere Strategie zur Reduzierung notleidender Kredite, unterstützt von einem staatlichen Programm für Stundungsmaßnahmen wird weiter umgesetzt und hat eine weitere Verschlechterung der Qualität des Kreditportfolios der ProCredit Bank Ecuador im Jahr 2025 vorerst verhindert. Nichtsdestotrotz bleibt der Anteil notleidender Kredite in der Bank auf einem hohen Niveau und die Lage angespannt (siehe auch Segment Südamerika).

Allgemein berücksichtigen wir die genannten Effekte weiterhin im Rahmen eines negativen Ausblicks für das Adressenausfallrisiko auf Gruppenebene. Insgesamt haben wir, abgesehen von den oben genannten Punkten, zum Ende des ersten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 1,2 Mio. EUR (Vorjahresperiode: -0,2 Mio. EUR), wobei die Rückgänge vorrangig auf die Stufe 2 zurückzuführen sind aufgrund einer Reduzierung der Forderungen in dieser Stufe. Die Risikovorsorge für Stufe 1 stieg im Berichtszeitraum insbesondere durch das Wachstum des Kreditportfolios an. Die Risikovorsorge in Stufe 3 verringerte sich nur geringfügig.

| in '000 EUR | 31.3.2025 | | | | | Gesamt |
|---|-----------|---------|---------|-------|--|------------------|
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | POCI | | |
| Südosteuropa | | | | | | |
| Bruttobetrag | 5.095.938 | 311.322 | 83.557 | 404 | | 5.491.222 |
| Risikovorsorge | -34.203 | -22.001 | -42.775 | -31 | | -99.011 |
| Nettobetrag | 5.061.735 | 289.322 | 40.782 | 373 | | 5.392.211 |
| Osteuropa | | | | | | |
| Bruttobetrag | 962.600 | 203.464 | 32.086 | 221 | | 1.198.371 |
| Risikovorsorge | -17.687 | -21.980 | -23.602 | -107 | | -63.375 |
| Nettobetrag | 944.914 | 181.484 | 8.483 | 115 | | 1.134.996 |
| Südamerika | | | | | | |
| Bruttobetrag | 347.256 | 71.772 | 40.574 | 682 | | 460.285 |
| Risikovorsorge | -2.892 | -2.023 | -12.907 | -91 | | -17.912 |
| Nettobetrag | 344.364 | 69.750 | 27.667 | 591 | | 442.372 |
| Deutschland | | | | | | |
| Bruttobetrag | 34.057 | 89 | - | - | | 34.146 |
| Risikovorsorge | -276 | -1 | - | - | | -277 |
| Nettobetrag | 33.781 | 88 | - | - | | 33.869 |
| Gesamt | | | | | | |
| Bruttobetrag | 6.439.852 | 586.647 | 156.217 | 1.307 | | 7.184.023 |
| Risikovorsorge | -55.058 | -46.004 | -79.285 | -229 | | -180.576 |
| Nettobetrag | 6.384.794 | 540.643 | 76.932 | 1.079 | | 7.003.448 |
| Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte | | | | | | |
| Nominalbetrag | 980.011 | 73.770 | 1.226 | - | | 1.055.007 |
| Rückstellungen | -2.984 | -1.654 | -383 | - | | -5.021 |

| in '000 EUR | 31.12.2024 | | | | | Gesamt |
|---|------------|---------|---------|-------|--|------------------|
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | POCI | | |
| Südosteuropa | | | | | | |
| Bruttobetrag | 4.949.756 | 272.713 | 81.093 | 507 | | 5.304.068 |
| Risikovorsorge | -33.093 | -21.747 | -40.508 | -69 | | -95.417 |
| Nettobetrag | 4.916.662 | 250.966 | 40.586 | 437 | | 5.208.651 |
| Osteuropa | | | | | | |
| Bruttobetrag | 933.755 | 219.932 | 33.982 | 242 | | 1.187.912 |
| Risikovorsorge | -16.486 | -25.030 | -25.718 | -124 | | -67.358 |
| Nettobetrag | 917.269 | 194.902 | 8.265 | 118 | | 1.120.554 |
| Südamerika | | | | | | |
| Bruttobetrag | 360.022 | 75.195 | 43.757 | 370 | | 479.344 |
| Risikovorsorge | -2.980 | -2.366 | -13.243 | -94 | | -18.683 |
| Nettobetrag | 357.043 | 72.829 | 30.514 | 276 | | 460.662 |
| Deutschland | | | | | | |
| Bruttobetrag | 38.281 | 407 | - | - | | 38.688 |
| Risikovorsorge | -296 | -4 | - | - | | -300 |
| Nettobetrag | 37.985 | 403 | - | - | | 38.389 |
| Gesamt | | | | | | |
| Bruttobetrag | 6.281.814 | 568.247 | 158.833 | 1.119 | | 7.010.013 |
| Risikovorsorge | -52.854 | -49.147 | -79.469 | -287 | | -181.757 |
| Nettobetrag | 6.228.960 | 519.100 | 79.364 | 832 | | 6.828.256 |
| Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte | | | | | | |
| Nominalbetrag | 1.010.992 | 66.422 | 1.614 | - | | 1.079.028 |
| Rückstellungen | -3.115 | -1.221 | -382 | - | | -4.719 |

Das Adressenausfallrisiko wird monatlich und bei Bedarf auch öfter auf Portfolioebene bewertet. Die rückblickend langfristige, stabile Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund*innenbetreuung, insbesondere im Bereich der KKMU. Enge Kund*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessene Maßnahmen. Zum Ende des ersten Quartals 2025 reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2024 von 2,3 % auf 2,2 %, überwiegend aufgrund des Neugeschäfts in Stufe 1 und von Ausbuchungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 stieg im selben Zeitraum leicht von 49,9 % auf 50,5 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 31. März 2025 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 16,1 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,4 % für die harte Kernkapitalquote, 11,6 % für die Kernkapitalquote und 14,5 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

| in Mio. EUR | 31.3.2025 | 31.12.2024 |
|------------------------------------|-----------|------------|
| Hartes Kernkapital | 952,1 | 932,7 |
| Zusätzliches Kernkapital | - | - |
| Ergänzungskapital | 213,6 | 216,5 |
| Eigenmittel | 1.165,7 | 1.149,2 |
| Risikogewichtete Aktiva | 7.255,0 | 7.143,0 |
| Adressenausfallrisiko | 5.890,8 | 5.748,7 |
| Markttrisiko | 842,9 | 783,4 |
| Operationelles Risiko | 516,9 | 599,8 |
| Credit Valuation Adjustment Risiko | 4,4 | 11,1 |
| Harte Kernkapitalquote | 13,1 % | 13,1 % |
| Gesamtkapitalquote | 16,1 % | 16,1 % |
| Verschuldungsquote (CRR) | 8,6 % | 8,4 % |

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe waren stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der Entwicklungen im ersten Quartal bestätigen wir unsere Prognosen aus dem zusammengefassten Lagebericht 2024. Dabei streben wir für das Geschäftsjahr 2025 ein Wachstum des Kreditportfolios von ca. 12 % an (unter der Annahme keiner wesentlichen Wechselkursschwankungen). Die Eigenkapitalrendite erwarten wir auf einem Niveau von ca. 10 % bei einem Kosten-Ertrags-Verhältnis in etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Kalenderjahres (68,1 %) und unter der Annahme von weiterhin niedrigen Risikokosten. Die harte Kernkapitalquote erwarten wir zum Jahresende auf einem Niveau von ca. 13 %.

Mittelfristig wollen wir unser Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR steigern und sehen durch die daraus folgende Skalierung mittelfristig ein Potenzial für eine Eigenkapitalrendite von 13 – 14 % und für ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 57 %. Dabei unterstellen wir Risikokosten von ca. 30 – 35 Basispunkten. In diesen mittelfristigen Aussichten ist der Gesamtbeitrag der ProCredit Bank Ukraine weitestgehend neutral berücksichtigt. Etwaiges Aufwertungspotenzial, beispielsweise durch einen von der westlichen Gemeinschaft mitfinanzierten Wiederaufbau des Landes, beziehen wir nicht in unsere Prognosen ein. Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen. Aus den im ersten Quartal 2025 ausgerufenen umfassenden Zöllen der USA gegen eine Vielzahl von Staaten erwarten wir derzeit nur vereinzelt direkte Auswirkungen auf unser Geschäft, da die Vereinigten Staaten, mit Ausnahme von Ecuador, kein wesentlicher Exportmarkt für die Länder unserer Geschäftstätigkeit sind. Ungeachtet dessen stellt die veränderte US-Handelspolitik ein generelles Risiko für die globale Wirtschaftsentwicklung dar, das auch die von uns betreuten Märkte potentiell betrifft. Wir verweisen auf den Abschnitt „Adressenausfallrisiko“.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in '000 EUR | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 |
|--|----------------|----------------|
| Zinsertrag (Effektivzinsmethode) | 142.642 | 143.568 |
| Sonstiger Zinsertrag | 1.354 | 1.543 |
| Zinsaufwand | 59.044 | 55.042 |
| Zinsüberschuss | 84.951 | 90.069 |
| Provisionsertrag* | 35.707 | 31.353 |
| Provisionsaufwand* | 13.145 | 10.312 |
| Provisionsüberschuss* | 22.562 | 21.041 |
| Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen | -526 | 44 |
| Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 0 | -1 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis* | -1.418 | -3.988 |
| Operativer Ertrag | 105.569 | 107.166 |
| Personalaufwand | 38.055 | 32.215 |
| Verwaltungsaufwand | 36.669 | 33.909 |
| Risikovorsorge | -848 | 293 |
| Ergebnis vor Steuern | 31.693 | 40.749 |
| Ertragsteueraufwand | 6.485 | 7.211 |
| Konzernergebnis | 25.207 | 33.538 |
| <i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i> | <i>25.207</i> | <i>33.538</i> |
| Konzernergebnis je Aktie** in EUR | 0,43 | 0,57 |

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst: Provisionserträge aus Devisengeschäften in Höhe von 12.458 TEUR (Vorperiode: 9.374 TEUR) werden nun im Provisionsertrag gezeigt statt im Ergebnis aus dem Devisengeschäft. Provisionsaufwendungen aus Devisengeschäften in Höhe von 3.838 TEUR (Vorperiode: 2.413 TEUR) werden entsprechend im Provisionsaufwand dargestellt. Die Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen in Höhe von 579 TEUR (Vorperiode: -390 TEUR) sind nun im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in '000 EUR | 1.1.-31.3.2025 | 1.1.-31.3.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Konzernergebnis | 25.207 | 33.538 |
| Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können | | |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren | 331 | 53 |
| <i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i> | 329 | 47 |
| <i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i> | 2 | 6 |
| Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren | -22 | 4 |
| Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung | -9.038 | 3.796 |
| <i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i> | -9.038 | 3.796 |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden | | |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien | 2 | 266 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -8.727 | 4.120 |
| Gesamtergebnis | 16.480 | 37.658 |
| <i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i> | <i>16.480</i> | <i>37.658</i> |

Konzernbilanz

| in '000 EUR | 31.3.2025 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiva | | |
| Barreserve | 180.395 | 201.316 |
| Guthaben bei Zentralbanken | 1.765.653 | 1.962.378 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 457.803 | 513.586 |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 7.139 | 6.660 |
| Anlagepapiere | 991.827 | 965.644 |
| Forderungen an Kund*innen | 7.003.448 | 6.828.256 |
| Sachanlagen | 162.408 | 152.128 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 36.504 | 34.333 |
| Laufende Steueransprüche | 9.062 | 8.716 |
| Latente Steueransprüche | 8.773 | 11.552 |
| Sonstige Vermögenswerte | 69.892 | 67.048 |
| Summe der Aktiva | 10.692.904 | 10.751.615 |
| Passiva | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 941.065 | 946.425 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 849 | 1.246 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen | 8.236.567 | 8.291.358 |
| Schuldverschreibungen | 90.949 | 90.545 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 62.304 | 62.708 |
| Rückstellungen | 23.891 | 24.121 |
| Laufende Steuerverbindlichkeiten | 5.144 | 22.811 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 1.352 | 1.294 |
| Nachrangdarlehen | 257.983 | 255.204 |
| Verbindlichkeiten | 9.620.104 | 9.695.713 |
| Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage | 441.277 | 441.277 |
| Gewinnrücklage | 718.778 | 693.153 |
| Rücklage aus der Währungsumrechnung | -89.124 | -80.086 |
| Neubewertungsrücklage | 1.869 | 1.558 |
| Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen | 1.072.800 | 1.055.902 |
| Summe der Passiva | 10.692.904 | 10.751.615 |



ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 05/2025 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.